

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 286.

Dienstag, den 13. October.

1846.

Bekanntmachung.

Se. Königliche Majestät haben zu genehmigen geruht, daß dem Tischler Karl Gottfried Albrecht in Lindenau und dem Schornsteinfegergehilfen Johann Karl Wilhelm Frühsorge alhier für die mit besonderer Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr bei dem alhier am 29. August dieses Jahres stattgefundenen Brande bewirkte Lebensrettung einer Frauensperson einem jeden als Auszeichnung die silberne Rettungsmedaille mit dem Rechte, solche bei feierlichen Gelegenheiten am weißen Bande zu tragen, verliehen werde, und wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 9. October 1846.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.
von Droitzem.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche im Laufe jetzigen Jahres das hiesige Bürgerrecht erlangt haben, oder als Schutzverwandte aufgenommen worden sind, ohne noch der resp. ihnen Seiten des Stadtraths gewordenen Weisung, bei uns zum Eintritte in die Communalgarde sich zu melden, nachgekommen zu sein, werden hiermit aufgefordert,

nächsten Montag den 19. d. M. Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Ausschusses

in der ersten Etage des Gebäudes der alten Waage sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu melden und den erforderlichen Handschlag zu leisten.

Etwaige Reclamationen gegen diesen Eintritt aber sind unter geschlichter Begründung vor obbemerktem Tage in den gewöhnlichen Expeditionsstunden bei dem unterzeichneten Protocollanten anzubringen.

Die Ausenbleibenden haben sich weiterer gesetzlicher Maßnehmung zu gewärtigen.

Leipzig, den 12. October 1846.

Der Communalgarden-Ausschuß.

H. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Ed. Hermsdorf, Prot.

Mittheilungen

aus den Protokollen des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Allgemeine Versammlung vom 15. Sept. 1846.

Vorsitzender: Herr Dirigent Schreck. Eingegangen waren als Mittheilungen und Geschenke: 1) der erste Theil des officiellen Berichtes über die allgemeine deutsche Gewerbe-Ausstellung zu Berlin, von der preussischen Regierung dem Kunst- und Gewerbeverein zugesandt. Der Verein erkannte es für sachgemäß, den reichen Inhalt dieses Werks an eine spätere Besprechung zu verweisen. 2) Einladung des Gewerbevereins zu Schopau zum Stiftungsfeste. 3) Verzeichniß der auswärtigen Handelsconsulate deutscher Regierungen, eingesendet von Chemnitz. 4) Geschäfts-Bericht des Handwerker-Vereins zu Chemnitz, für die Periode 1845 — 1846. 5) Zuschrift des Gewerbevereins zu Königsberg in Preußen, wegen gegenseitiger Mittheilung der Verhandlungen und betreffenden Druckschriften. 6) Verhandlungen des Gewerbevereins zu Dresden in der Periode 1844 bis 1846. 7) Bericht über die Leistungen des Gewerbevereins zu Plauen, seit dessen Entstehen bis Ostern 1846. 8) Actenstücke über die Thätigkeit des Gewerbevereins zu Nassau, mit besonderer Rücksicht auf die jüngst von demselben veranstaltete erste nassauische Gewerbe-Ausstellung zu Wiesbaden. 9) Jahresbericht des Gewerbevereins zu Zürich. 10) Mittheilungen über den vom Herrn Prof. Wallinger erfundenen Zucker-Scholtmesser.

Von dem Vereins-Mitgliede, Hrn. Buchbindermeister Jäger alhier, wurden ein paar prächtige Einbände vorgezeigt, deren gepreßte Arbeit auf einer eigenthümlichen, neuen Presse mit vie-

lem Glücke ausgeführt worden, und wodurch der Beweis geliefert wurde, daß Leipzigs Buchbinder recht gut mit den Berliner Buchbindern concurriren können.

Herr Dirigent Schreck zeigte eine sehr brauchbare Haus- und Straßen-Laterne vor, welche in der Glashandlung des Hrn. Scheffler alhier für den geringen Preis von einem Thaler zu bekommen ist. Allgemein wurde anerkannt, daß der Hauptkörper dieser Laterne — eine außerordentlich starke Glasugel — derselben besonders Dauerhaftigkeit und Schutz vor Feuerverwahrlosung gewähre, und dieses Instrument besonders für Verkaufsgeschäfte, Gastwirthschaften u. s. w. sehr nützlich erscheinen lasse. Aus derselben Handlung zeigte der Herr Dirigent auch einen gläsernen Wetterpropheten oder Hygrometer vor, der sich durch Einfachheit nicht weniger empfahl, wie durch Wohlfeilheit. (Preis 7 1/2 Ngr.)

Als höchst erfreuliche Proben der gesteigerten Industrie in den vaterländischen Spinnschulen zu Seyersberg, Erlitz und Luckau an der böhmischen Gränze wurden daselbst gesponnene Garne vorgelegt, welche von anwesenden Sachkennern laute Anerkennung empfingen; namentlich die Proben aus der Spinnschule zu Seyersberg.

Herr Vice-dirigent Leiner stellte dem Verein als Geschenk des Hrn. Friedlein alhier ein Kupferheft mit verschiedenen Productionen der Chemotypie zu, die, sämmtlich auf der Buchdruckerpresse ausgeführt, sehr beifallswürdig erschienen.

Allgemeine Versammlung vom 22. Sept. 1846.

Vorsitzender: Herr Wundarzt Klickeermann. Eingegangen war eine Einladung vom Gewerbeverein zu Freiberg, das Stifs-